

soll eine Probeaufnahme von mir gemacht werden — ich habe einen Direktorial-Assistenten von Phönix Studio kennengelernt — er hat mir versprochen —.“ Fragt die Post, wieviele solcher Briefe von Hollywood hinausgeschickt werden. Das also sind die „Extras“, die warten, die hoffen, die von unten nach oben wollen . . . Noch schlimmer steht es um die, die von oben nach unten rutschen. Sie wehren sich wie Helden, den Schritt vom Schauspieler zum „Extra“ (Statisten) zu tun. Sie wissen, daß es nur schwer ein Zurück gibt, ein Wieder-Hinauf. Sie hungern sich durch, sie sehen voll Angst die abgestoßenen Ränder ihrer Anzüge, die durchgetretenen Schuhsohlen, ihr letztes Kapital geht dahin: das gute Aussehen. Aber sie lehnen die Statistenrolle ab, die man ihnen mitleidig bietet. Nur diesen Schritt nicht tun! Sie halten sich eine Zeitlang in der Schwebel, wie man sich von einem Berg abstürzend an einem Strauch festhalten würde — bis sie sich selber aufgeben und hinunterfallen. Glücklicherweise diejenigen, die sich in einen anderen Beruf retten. Sie alle wollten auf die Leinwand: meine Sekretärin, meine Maniküre, das Mädchen, das beim Reinigungsinstitut meine Sachen in Empfang nimmt, die Kellnerin bei Henrys, das kleine Mädchen, das ein Glas Eiswasser an meinen Wagen bringt. Aber auch der Schofför, der wie der Apoll von Belvedere aussieht und nicht fahren kann, der Mann, der meinem bootlegger die riskanten Geschäfte abnimmt, der Mann, der mit geschmuggeltem Parfüm hausieren kommt. Sie alle waren Douglas Fairbanks plus Clark Gable, als sie anfangen — und sie sehen manchmal noch immer so aus.

Eine Klasse für sich sind diejenigen, die der Tonfilm aus dem Gleise geworfen hat. Ich brauche die Namen der Stars nicht zu nennen, die unsichtbar geworden sind, weil sie stumm sind. Man erinnert sich ihrer — oder hat man sie schon vergessen? Manche von ihnen haben sich lächelnd und resignierend in ein Privatland jenseits der Filmwelt zu-



Schönheits Versicherung

gegen die Feinde Ihres jugendfrischen Teints

Das ist eine Versicherung, die Sie so früh wie möglich „abschließen“ müssen. Sie heißt: die richtige Hautpflege. Damit ist die gründliche, regelmäßige Reinigung der Haut gemeint. Sie muß mit der Wahl einer richtigen Teintseife beginnen.

Millionen Frauen haben sich für die echte Palmolive-Seife entschieden, weil diese Seife tatsächlich reinigt. Ihr üppiger Schaum befreit in schonendster Weise jede kleine Pore restlos von Staub und Schmutz, Schminke und Puder. Die Haut wird makellos rein und kann jung, frisch und schön aussehen. — Diese besondere Wirksamkeit verdankt Palmolive den Oliven-, Palm- und Kokosnußölen, aus denen sie hergestellt wird, und unserem Geheimrezept, nach dem sie miteinander vermischt werden.

Palmolive-Binder & Ketels G.m.b.H., Hamburg-Billbrook

Die echte
Palmolive-Seife wird
mehr nachgeahmt als jede
andere Toilette-Seife der
Welt. Achten Sie stets auf
ihre Originalpackung mit
dem schwarzen Band und
Goldaufschrift
Palmolive.

JETZT 32,-



DEUTSCHES ERZEUGNIS